

Skitouren Rund um Innsbruck

14. bis 17. Februar 2008, Barbara und Peter mit Bärbel u. Hans Penz und Gefährten

Mögen die heimatlichen Berge noch so schön, lohnend und herausfordernd sein, für den Bergsteiger ist es immer toll, in andere, ihm weniger bekannte Gebiete zu reisen. Das Tirolerland hat an Bergen ja auch einiges zu bieten, und besonders nett ist es, wenn man dort auch noch Freunde besuchen kann, die freundlicherweise noch ein, zwei oder drei, freie Betten für eine Übernachtung bereitstellen. Hat man weiters die Chance, unter sympathischer ortskundiger Begleitung Pulverschnee und Firn, und das Ganze bei strahlendem Sonnenschein, zu genießen, ist ein Kurzurlaub nahezu perfekt abgerundet.

Vom 14. bis 17. Februar verbrachten wir vier traumhafte Skitourentage in Tirol, bei unserem Freund Klaus, mit dem ich vor einigen Jahren den Ilimani und Huayna Potosi in Bolivien besteigen konnte.

Donnerstag 14. Februar, Hafelekarspitze

(2334 m) - Mandelscharte - Arzlerscharte

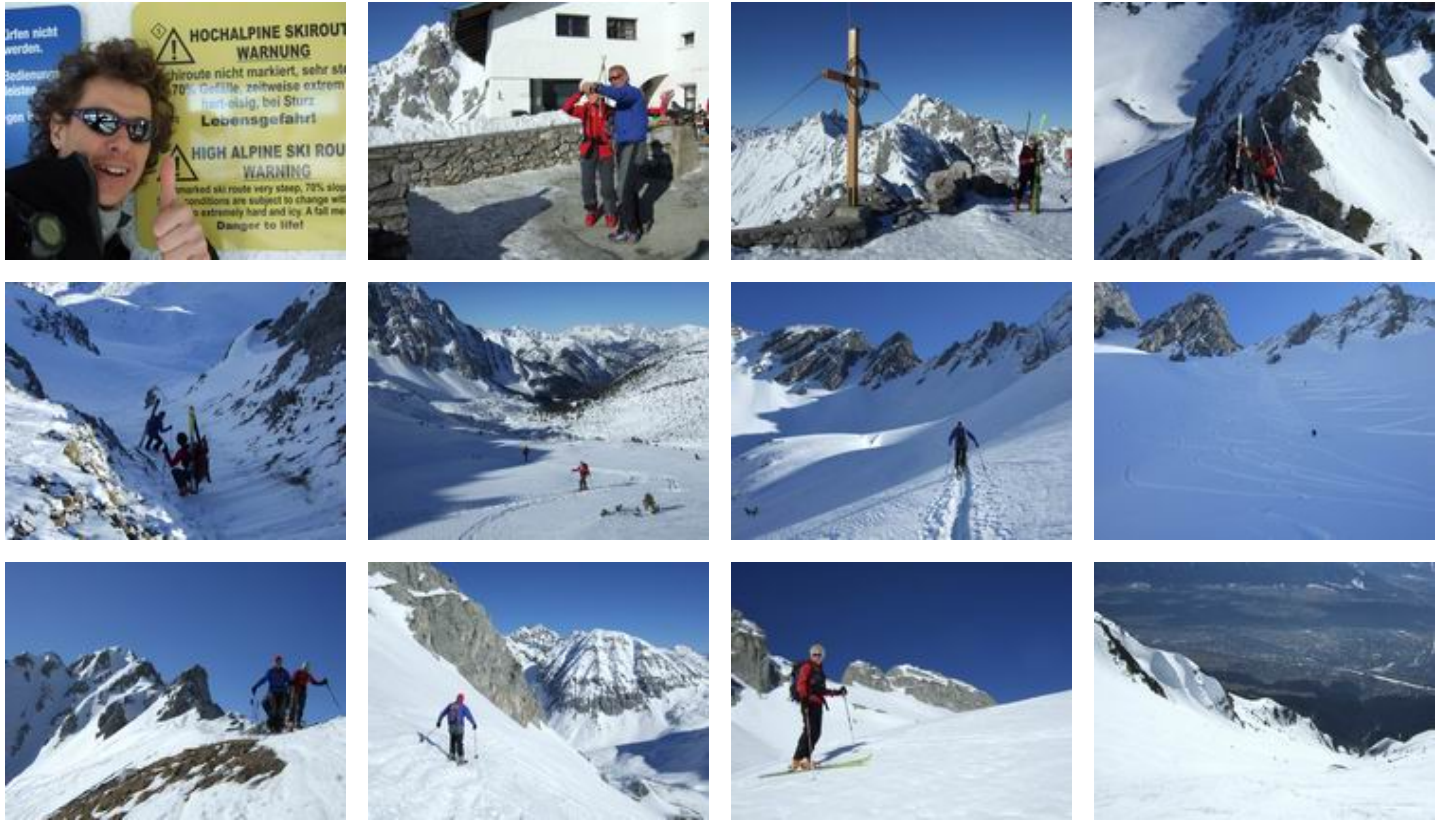
(ca. 700 mH Aufstieg / 1800 mH Abfahrt)

Eine Tour, die unter normalen Umständen erst im Frühjahr möglich ist, aber durch die lange zurückliegenden letzten Schneefälle und das beständige Hochdruckwetter, bildete sich bereits auf vielen südseitig gelegenen Flanken schöner Firn.

Begonnen hat die Tour auch gleich gemütlich mit einer Seilbahnauffahrt von der Hungerburg zur Bergstation. In der Gondel haben wir dann auch noch Reinhold Scherer getroffen, einen der besten Sportkletterer Österreichs, bei dem ich vor Jahren ein Sportklettercamp in Arco besucht habe.

Von der Bergstation ging's erstmal mit den Skiern am Rücken über die Hafelekarspitze in eine Scharte, von der wir nordseitig im zerspurten, aber ansonsten schönen Pulverschnee abfahren konnten. Aus dem Runboden stiegen wir dann wieder mit Fellen auf den Skiern auf, Richtung Mandelscharte. Da auf der Nordseite der Mandelscharte feinsten Pulverschnee vorzufinden war, konnten Hans und ich nicht widerstehen, und legten jauchzend vor Begeisterung, eine kleine Zusatzabfahrt ein, und stiegen danach zu unseren Kameraden wieder in die Mandelscharte auf.

Kaum durch die Mandelscharte, erwartete uns auch schon strahlender Sonnenschein. Nach einer kleinen Pause begann die traumhafte Abfahrt über die Arzlerscharte in die 'Arzler-Ries', ca. 1000 Höhenmeter steile Firnabfahrt lagen vor uns. Ein wahrer Hochgenuss. Erst kurz vor dem Weg zur Arzleralm mussten wir die Skier abschnallen und auf den Forstweg hinuntertragen. Am Weg konnten wir noch ein Stück fahren, dann wurden die Skier aber endgültig auf den Rucksack geschnallt. Auf der Arzleralm gab's dann denn verdienten Boxenstop für Bier und einen kleinen Imbiss. Dort trafen wir durch Zufall noch Christian "Picco" Piccolruaz, seines Zeichens Extrem-Freerider (Ski und Bike), Bergführer und Eiskletterer, den Hans und ich vor einigen Jahren bei einem Eiskletterkurs im Maltatal kennengelernt hatten. Ja die 'Bergpromi' Dichte ist in Tirol einfach etwas höher ;-)



Freitag 15. Februar, Morgenkogel

(2607 m)

(Tuxer Alpen)

(ca. 1250 mH Aufstieg/Abfahrt)

Entlang der alten Brennerstraße führen wir bis zur Abzweigung ins Arzthal und weiter bis kurz vor das Gehöft Hinterlarcher. Wieder erstmal die Skier tragen. Bald aber konnten wir diese anschnallen und folgten dem Weg bis zur Arztaler Hütte. Kurz danach bogen wir links ab Richtung Morgenkogel. Über der weitläufigen Südflanke blinzelt schon während des Aufstiegs der vermeintliche Gipfel herunter. Aber wie gesagt, nur der vermeintliche! Von dort geht's erst in einem weiten Linksbogen auf den Gipfel des Morgenkogel.

Vom Gipfel breitet sich ein imposantes Panorama aus. Auch die weiteren Gipfel, die aus dem Arzthal zu besteigen sind, sehen sehr interessant aus, vielleicht bei unserem nächsten Besuch. Bei der Abfahrt sehen wir, dass bereits wenige Grade Hangneigung darüber entscheiden, ob man schönen Firn oder eher 'gführigeren' Schnee vorfindet.



Samstag 16. Februar, Kleiner Gamsstein

(1924 m), Kuhmöser

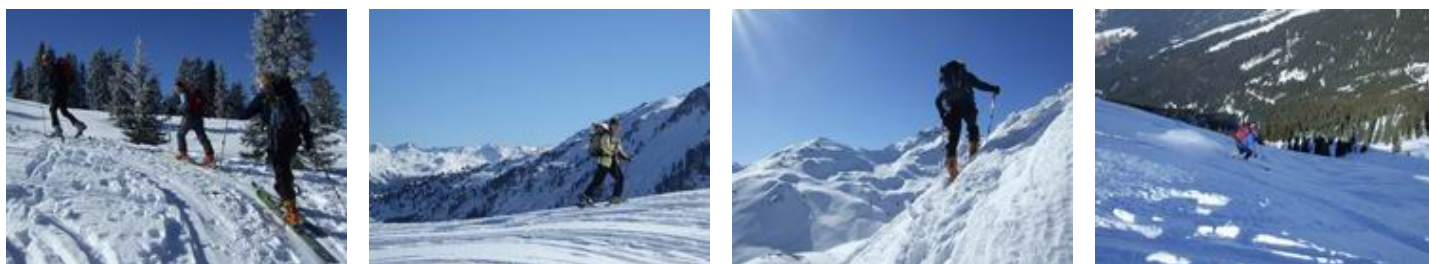
(2264 m)

(Tuxer Alpen)

(ca. 1350 mH Aufstieg/Abfahrt)

Wo zuhause in der Steiermark, die ersten Skitouren üblicherweise mit mindestens 1 Stunde Fahrzeit verbunden sind, ist das bei unseren Freunden in Tirol anders, in 'normalen' schneereicheren Wintern sind wir schon von Klaus' Haustür aus auf Tour gegangen. Aber auch in diesem Winter sind Touren in einer guten halben Stunde zu erreichen. Was natürlich schlaftechnisch richtige Urlaubsstimmung aufkommen ließ, 8 Uhr oder 8.30 Uhr Abfahrt reicht für ausreichend Schlaf :-)

Diesmal sollte es über den Loas Sattel auf den Kleinen Gamsstein und nach einer Abfahrt weiter auf den Kuhmöser (Kuhmesser) gehen. Wo wir in der SW-Flanke wieder Firn erhofften. Die Abfahrt vom Kleinen Gamsstein war ein Pulver Hochgenuss, am Kuhmöser reichte die Kraft der Sonne aber doch nicht aus, um den Schnee so richtig in Firn zu verwandeln, teilweise im Bruchharsch kämpften wir uns wieder runter bis zu Loas-Hütte, wo es (angeblich) die größten Wienerschnitzel Österreichs gibt!





Sonntag 17. Februar, Hoher Kopf / Kogel

(2373 m)

(Tuxer Alpen)

(1200 mH Aufstieg/Abfahrt)

Die letzte Tour unseres Kurzurlaubs führte uns auf den Hohen Kogel (sehr origineller Name ;-). Der Parkplatz in Innerst war schon gut belegt, als wir dort gegen 9 Uhr eintrafen, von hier startet auch eine Tour auf den Gilfert, was die große Menge an Skitourengeher erklären dürfte.

Da Bärbel und Hans einmal einige Jahre in Tirol gelebt haben, sind Aufenthalte hier immer mit div. Besuchen verbunden, oder man macht gemeinsame Touren, wie damals! Diesmal waren auch wieder Walter Spitzenstätter und seine Frau dabei. Mit Walter konnte ich vor einigen Jahren das Walliser Weißhorn besteigen.



Informationen und Hinweise